

## **Wasel setzt mit Liebherr-Mobil- und Raupenkranen havarierte Containerbrücke wieder in die Spur**

- Zwei Liebherr-Raupenkrane und drei LTM-Mobilkrane meistern komplexen Gemeinschaftshub mit 560 Tonnen Last
- Containerbrücke war bei Orkan im letzten Jahr stark beschädigt worden
- Wasel erhält weiteren Liebherr-Mobilkran LTM 1750-9.1

**Ehingen / Donau (Deutschland) März 2015 – Die im Juni 2014 durch Sturmböen beschädigte Containerbrücke am Rhein bei Dormagen ist wieder instandgesetzt. Der Schwerlast-Logistiker Wasel hat den über 100 Meter langen Portalkran wieder an Ort und Stelle platziert. Zwei Tage dauerte der anspruchsvolle Job. Fünf Liebherr-Krane kamen dabei zum Einsatz.**

Als an Pfingsten 2014 Orkanböen über Nordrhein-Westfalen wüteten, hatte der Sturm bei Dormagen eine Containerbrücke mit großer Wucht gegen seine Prellböcke geschoben. Dabei war der Brückenkran mit seinen Rollen teilweise aus den Schienen gesprungen. Zwei der Stützen waren danach eingeknickt und die Schifffahrt auf dem Rhein wurde aufgrund der Einsturzgefahr zeitweise gesperrt. Nach Demontage und achtmonatiger Reparaturzeit wurde der Koloss nun wieder aufgerichtet.

Mit zwei Liebherr-Raupenkranen und drei LTM-Fahrzeugkranen erledigte die Firma Wasel aus Bergheim den Wiederaufbau des 109 Meter langen und 21 Meter breiten Container-Krans. Die beiden Raupenkrane des Typs LR 1600/2 wurden direkt am Rheinufer, in einem sechs Meter tiefer gelegenen Vorfluterbecken positioniert. Landseitig kamen zum Heben ein LTM 1750-9.1 sowie ein LTM 1500-8.1 und für die Montagearbeiten ein LTM 1220-5.2 zum Einsatz.

Zunächst wurde die ausladende Portalkranbahn mit zwei sechssachsigen SPMT-Selbstfahrern und auf Hilfsschienenfahrwerken zwischen die Krane manövriert. Im Quadro-Hub stemmten dann die vier Liebherr-Krane das 560 Tonnen schwere Konstrukt und hielten die imposante Last in rund 25 Metern Höhe. Die Montagetrupps bauten währenddessen mit dem 220-Tonner die neuen Stützen und Fahrwerke an den

Portalkran. Schließlich wurde die 35 Meter hohe Containerbrücke wieder auf ihre Gleise gesetzt.

Diesen logistisch wie technisch anspruchsvollen Job hatte das Team von Wasel nach zwei Tagen erfolgreich absolviert. Das Familienunternehmen aus Bergheim ist mit seinen rund 400 Mitarbeitern einer der großen Dienstleister für Kran- und Schwerlastlogistik. Rund 80 Prozent der beeindruckenden Kranflotte des Unternehmens sind Liebherr-Geräte. Ein neuer LTM 1300-6.2 verstärkt seit einigen Wochen den Fuhrpark. Zudem steht aktuell im Ehinger Liebherr-Werk ein weiterer LTM 1750-9.1 zur Abholung bereit. Dieser starke Neunachser ist dann das zweite Gerät dieses Typs, den das Unternehmen in der Kranflotte betreibt. 2015 werden mehrere neue Liebherr-Mobilkrane an Wasel ausgeliefert, unter anderem ein neuer LTM 1160-5.2 zur Jahresmitte.

#### **Bildunterschrift**

liebherr-lr1600-2-wasel.jpg

Wie geduckt: einer der beiden Liebherr LR 1600/2 im Vorfluterbecken. Die Kranportalbahn im Hintergrund muss über den Raupenkran hinweg verfahren werden.

liebherr-3ltm-2lr-wasel-side.jpg

Die landseitigen Stützen fehlen noch: das Wasel-Aufgebot am Rhein bei Dormagen

liebherr-ltm1220-5-2-wasel.jpg

Bald wieder komplett: der LTM 1220-5.2 montiert eine der landseitigen Stützen.

liebherr-ltm1750-9-1-wasel.jpg

Kleiner Helfer: ein Gabelstapler bugsiiert die Stütze beim Ausrichten. Im Vordergrund der LTM 1750-9.1

liebherr-3ltm-2lr-wasel-air.jpg

Teamwork aus der Vogelperspektive: zwei Raupenkrane und drei Mobilkrane von Liebherr im Einsatz

**Ansprechpartner**

Wolfgang Beringer

Telefon: +49 7391 502-3663

E-Mail: [wolfgang.beringer@liebherr.com](mailto:wolfgang.beringer@liebherr.com)

**Veröffentlicht von**

Liebherr-Werk Ehingen GmbH

Ehingen / Donau, Deutschland

[www.liebherr.com](http://www.liebherr.com)